

HANDWERKSKAMMER WIESBADEN

Frischlucht und Freiheit

Wenn das Hobby zum Beruf wird: Bei City-Bike in Wiesbaden arbeiten Handwerker, die ihre Leidenschaft für Fahrräder in einem zukunftsträchtigen Berufsfeld ausleben. Doch was macht man eigentlich als Zweiradmechatroniker mit der Fachrichtung Fahrradtechnik?

Viele deutsche Städte leiden zunehmend unter einem erhöhten Verkehrsaufkommen. Autofahrer stehen täglich im Stau und fehlenden Parkmöglichkeiten gegenüber. Für viele Verkehrsteilnehmer ist der öffentliche Personennahverkehr nur bedingt eine Lösung - und steigen vermehrt auf das Fahrrad um. Immer mehr Städte unterstützen aktiv das Radfahren und investieren in eine gut ausgebaute Fahrradinfrastruktur. In Deutschland gibt es mittlerweile rund 79,1 Millionen Fahrräder und damit mehr als zugelassene Kraftfahrzeuge. Doch nicht nur die umweltfreundliche und preisgünstige Mobilität alleine ist für viele Radfahrer ein Grund, auf ihr Auto zu verzichten. Auch der gesundheitliche Aspekt spielt dabei eine Rolle: Man ist draußen an der frischen Luft, die Ausdauer verbessert sich und sowohl das Herz-Kreislauf-System als auch die Muskulatur werden gestärkt.

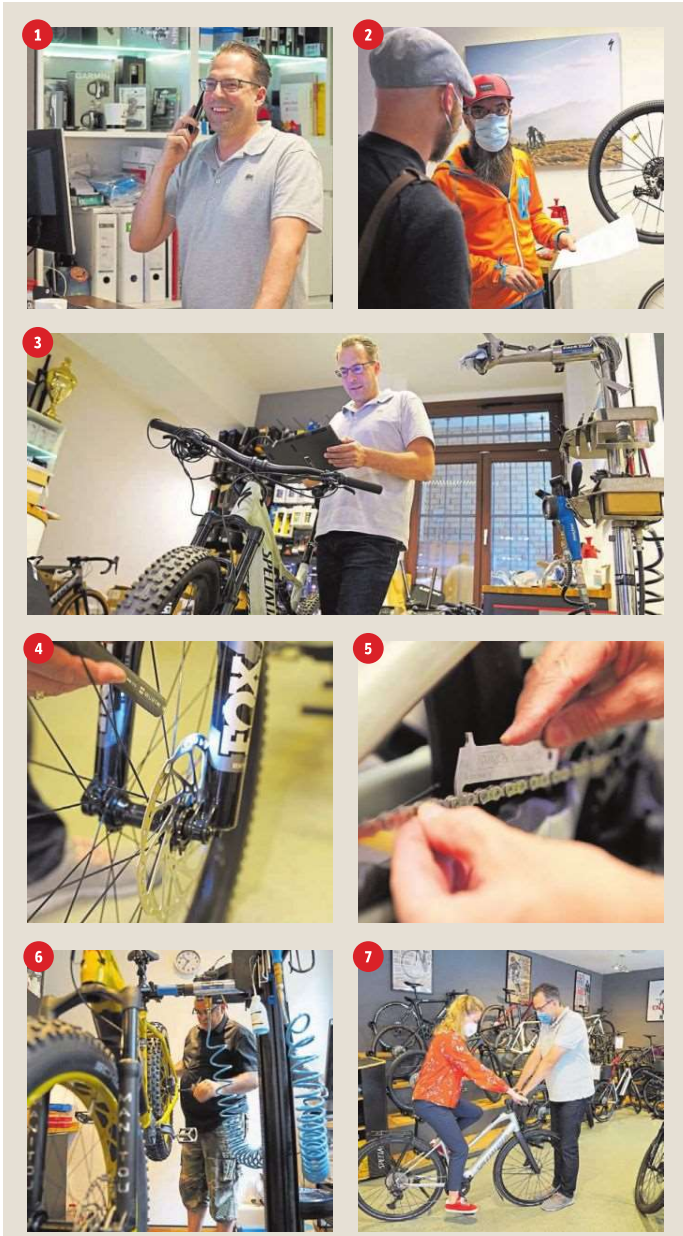
Das Aufgabengebiet eines Zweiradmechatronikers
Der Beruf des Zweiradmechatronikers kann mit zwei Fachrichtungen ausgebaut werden: der Motorradtechnik und der Fahrradtechnik. Daniel Gediga hat sich auf letztere spezialisiert. Wenn es nach ihm geht, dann ist der Beruf des Zweiradmechatronikers „durch die Umorientierung bei der Mobilität und dem bewussteren Leben im Alltag eins der zukunfts-trächtigsten Tätigkeitsfelder“. Der

„*Der Beruf ist durch die Umorientierung bei der Mobilität und dem bewussteren Leben im Alltag eines der zukunfts-trächtigsten Tätigkeitsfelder.*“

Daniel Gediga
Inhaber von City-Bike

Inhaber von City-Bike in der Oberen Webergasse in Wiesbaden ist davon überzeugt, dass dieses Handwerk geradezu dazu einlade, sein Hobby zum Beruf zu machen. Neben seinen drei Mitarbeitern sei auch er leidenschaftlicher Radfahrer und habe sich daher auf die Fahne geschrieben, Kunden vom Fahrradfahren an sich sowie qualitativ hochwertigen Rädern zu überzeugen. Die Preisspanne der Fahrräder, die man im Radsportfachgeschäft im Herzen Wiesbadens erstehen kann, reicht dabei von 1.000 bis 15.000 Euro und umfasst Kinderfahrräder, Gravelbikes und Pedelecs wie E-Mountainbikes und E-Rennräder. Bei City-Bike können Kunden bereits seit 30 Jahren Neuräder kaufen, den Werkstattservice in Anspruch nehmen, Ersatzteile bestellen und dank einer großen Auswahl an Zubehör fündig werden. Wer sich für den Beruf des Zweiradmechatronikers interessiert, müsse neben handwerklichem Geschick auch einen ausgeprägten Servicegedanken mitbringen, so Gediga.

Wie vielfältig das Tätigkeitsfeld im Zweiradmechatronikerhandwerk ist und welche Aufgaben dort im Alltag zu finden sind, das zeigt die Fotostrecke „Was macht eigentlich ein Zweiradmechatroniker mit der Fachrichtung Fahrradtechnik?“.



- Um die Anliegen der Kunden individuell zu betreuen, werden im Vorfeld Termine vereinbart. Dabei kann es sowohl um die Beratung für den Kauf eines neuen Rads gehen als auch um das Vorbringen eines Fahrrads zur Inspektion oder Reparatur.
- Geht es um eine Inspektion oder eine Reparatur, liefert der Kunde nach der Terminvereinbarung sein Fahrrad im Laden an.
- Mittels eines Diagnosegeräts wird bei Pedelecs elektronisch ausgelesen, ob ein Softwareupdate für den Motor oder die Batterie nötig ist.
- Mit einer Taschenlampe wird der Verschleiß des Bremsbelags kontrolliert.
- Der Verschleißzustand der Kette kann mit einem Kettenprüfer ermittelt werden.
- In der Werkstatt werden die relevanten Reparaturen durchgeführt. Sind diese erfolgreich beendet, kann der Kunde sein Fahrrad wieder im Geschäft abholen.
- Interessieren sich Kunden für ein neues Fahrrad oder entsprechendes Zubehör, hilft eine bedarfs-gerechte Beratung, das perfekte Produkt zu finden.

Fotos: HWK

Weihnachtsgruß

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker, ein weiteres, in jeder Hinsicht herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Wir möchten uns im Namen der Handwerkskammer Wiesbaden bei Ihnen fürs Zusammenhalten, fürs Weitermachen, aber auch für das vertrauensvolle Miteinander bedanken. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass Sie sich auch während der Pandemie für das heimische Handwerk eingesetzt haben. Wir wünschen allen Betriebsinhabe-

rinnen und Betriebsinhabern sowie deren Mitarbeitern, Lehrlingen und Familien, aber auch allen ehrenamtlich Aktiven ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein gesundes und hoffentlich erfolgreiches neues Jahr.

Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen

me. Stefan Füll **Bernhard Mundschenk**
Präsident Haupt-geschäftsführer



Klingendes Handwerk

Musikinstrumentenmacher gesucht

Klingende Handwerkskunst präsentiert die Handwerkskammer Wiesbaden in einer Ausstellung im Juni 2022 im kammereigenen Meistersaal. Gezeigt werden handwerklich gefertigte Musikinstrumente. Die Vernissage ist geplant für Mittwoch, den 1. Juni 2022 um 18.30 Uhr, und soll mit musikalischen Einlagen umrahmt werden. Der Ausstellungszeitraum ist von Donnerstag, den 2. Juni, bis Mittwoch, den 15. Juni 2022.



Die letzte Musikinstrumentenausstellung fand im Jahr 2015 im Meistersaal statt. Foto: HWK

Für diese Ausstellung sucht die Handwerkskammer interessierte Betriebe. Musikinstrumentenmacher, die Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Wiesbaden oder der Musikinstrumentenmacher-Innung Hessen sind, können bis Ende Februar 2022 Kontakt mit

Britt Fröse aufnehmen. Die Auswahl der beteiligten Betriebe behält sich die Kammer vor.

Ansprechpartnerin:
Britt Fröse, Tel. 0611/136-158, britt.froese@hwk-wiesbaden.de

Der Bäckermeister, der Menschen glücklich macht

Neue Folge des MacherPodcasts mit Katharina und Christian Rank aus Nidda

Schon mal von der Bäckerei im Wetteraukreis gehört, die Kreppl mit Mett belegt? Für die Stadtbäckerei Rank in Nidda ist fast keine Kreation zu ausgefallen. Der Betrieb feierte in diesem Jahr bereits sein 175-jähriges Jubiläum und befindet sich seit der Gründung in Familienhand. Katharina Rank kümmert sich um das Marketing und den Vertrieb der Backwaren. Ihr Schwager Christian hat für seine große Liebe seinen ursprünglichen Beruf an den Nagel gehängt und ist Meister im Bäckerhandwerk gewor-

den. In der 17. Folge des MacherPodcasts spricht Maja Ebertshäuser mit Katharina und Christian Rank auch darüber, was sich hinter dem Begriff „Weihnachtsbäckerei“ versteckt, warum Aufbackbrötchen nicht das Wahre sind und was die wichtigste Voraussetzung ist, um Bäcker werden zu können.

MacherPodcast: Kostenfreier Zugriff über Spotify, Apple Podcasts, Soundcloud und die Homepage der Handwerkskammer Wiesbaden. Wünsche oder Anregungen an podcast@hwk-wiesbaden.de



In der 17. Folge des MacherPodcasts trifft Maja Ebertshäuser (rechts) Katharina (links) und Christian Rank. Foto: HWK